

DEINS! | AUSGABE 06 | SEASON 17 IM JUNI 2022
Das Interviewmagazin vom DACHBODEN

Original Stadtgeflüster interview



STEFAN CANTZ UND JAN HINTER
EHE IST LANGWEILIG!

KATALOG
ZUM BLÄTTERN
MAAS-NATUR.DE

Maas.

NATÜRLICH LEBEN | ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT

Windthorststr. 31 | 48143 Münster | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-18 h

Fast Forwort

- 3 -

Inhaltsverzeichnis



EHE IST LANGWEILIG! Seite **04**
Stefan Cantz und Jan Hinter

GLÜCK IST EIN KANU Seite **10**
Till Killmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Monat habe ich zwei Konzerte besucht – so richtig mit Tanzen, Grölen und Schwitzen. Das Ganze Arm im Arm mit wildfremden Menschen. Jetzt weiß ich, was mir die letzten zwei Jahre wirklich gefehlt hat. Wie sehr wir sozial konditioniert sind, die Nähe anderer Menschen brauchen. Das kann man nicht einfach abschalten.

Gespannt bin ich, wie sehr ich aus dem Gleichgewicht geraten werde, ohne ein sportliches Großereignis in diesem Sommer. Ich medial damit zugeschissen werde, ob der Kanzler und seine ganze Ampel ein Haufen Nichtskönnner sind. Und ich mir eine Meinung dazu bilden soll, ob ein Toni Kroos mit seinem 25-Millionen-Jahressalär die Pflicht hat, in der Öffentlichkeit dumme Fragen beantworten zu müssen.

Ich kann sagen, dass wir Fragen gestellt haben und uns geantwortet wurde. So wissen wir jetzt, wie geil Kanufahren ist. Dort arbeiten zu können, wo man möchte, nur Vorteile hat. Warum ein alternder Clown nicht alt wird und der Münster-Tatort zwei Väter hat.

Wie immer gilt: Gesund bleiben!

Der Tom

LEBENSHALTUNG CLOWN Seite **20**
Wolfgang Konerding

**NIE WIEDER MONTAGS-BLUES –
DER NEUE ARBEITSMODUS** Seite **26**
Fabian Dudek

UMWELT + GESUNDHEIT Seite **34**
REISEN & EVENTS Seite **36**
AKTUELLE TIPPS & MEHR Seite **38**
REISEN Seite **39**
AUTOSOMMER IN MÜNSTER Seite **40**

Stadtgeflüster
MÜNSTER



ARNDT ZINKANT IM KRIMI-CLINCH MIT DEN ERFINDERN DES MÜNSTER-TATORTS:

STEFAN CANTZ UND JAN HINTER

Der Erfolg hat oft viele Väter. Münsters „Tatort“-Team hat zwei: Die Drehbuchautoren Stefan Cantz und Jan Hinter; und sie waren vom Mega-Erfolg des Teams Thiel und Boerne – alias Prahl und Liefers – seinerzeit durchaus überrascht. Über Jahre jagte ein sonntäglicher Quotenrekord den nächsten. Mittlerweile sind seit der ersten Folge „Der dunkle Fleck“ 20 Jahre vergangen. Ein Jubiläum, von dem die Schöpfer übrigens gar nichts wussten, als das Interview über die Bühne ging – per Zoom mit Cantz in München, Hinter auf Mallorca und dem Interviewer in Münster.

EHE IST LANGWEILIG!

Sind Sie beide tatsächlich zu 100 Prozent die Erfinder des Münster-Tatorts oder gab es Vorgaben des Senders?

Jan Hinter: Es sollten ein Kommissar und ein Rechtsmediziner sein, und diese sollten von Axel Prahl und Ulrich Noethen gespielt werden. Das war die Vorgabe. Aber dass es dann mehr in die Richtung Krimikomödie ging, war absolut unsere Idee. Wir dachten, der Tatort verträgt so etwas.

Stefan Cantz: ... und haben damit eine regelrechte Lawine losgetreten. Mittlerweile gibt es ja fast nur noch Krimi-Komödien. Liebe Freunde des ernsthaften Krimis, wir bitten um Entschuldigung, so war das eigentlich nicht gedacht! (lacht)

Glauben Sie, dass Ulrich Noethen die Boerne-Figur ähnlich angelegt hätte?

Hinter: Nein, mit Sicherheit ganz anders. Ich kenne sowohl Uli als auch Jan Josef gut, denn beide spielten zusammen in einer Serie, die ich kurz zuvor produziert hatte. Und Uli

sagte ja seinerzeit nicht ohne Grund: „Diesen Professor spiele ich nicht!“ Er neigt generell dazu, in seinen Rollen Tiefe und Ernsthaftigkeit zu suchen.

Ich habe gelesen, dass „Alberich“ anfangs auf Widerstand gestoßen sei.

Cantz: Diese Figur war für damalige Verhältnisse absolut politisch unkorrekt – zumindest nach Ansicht des Senders. Die Behindertenverbände hingegen signalisierten uns sogar Zustimmung. Die fanden es gut, dass so jemand wie Alberich nicht wie ein rohes Ei behandelt, sondern als ganz normaler Mensch gezeigt wurde. Dabei ist Kleinwüchsigkeit ja nicht einmal eine Behinderung.

Hinter: Die Phase der Ideenfindung mit dem Sender lief nach dem Motto: „Der Zwerg ist drin – der Zwerg ist raus.“ Das ging tagelang hin und her. (lacht)

Nun feiern wir ja gerade das 20-jährige Jubiläum des Münster-Tatorts ...





Fotos: Pressefotos

Wo zur Hölle ist Luv und wo ist Lee?

Cantz: Ist das wirklich schon so lange her? Das hat mir niemand gesagt.

Hinter: Wir werden eigentlich nie kontaktiert. (lacht) Ohnehin liegt der letzte Tatort aus unserer Feder schon ein paar Jahre zurück, der war von 2019. Was damit zusammenhängt, dass es aufseiten des Senders einen Personalwechsel gab und außerdem auch bei der Produktionsfirma Bavaria. Und die neuen Verantwortlichen haben uns schlichtweg nicht mehr angefragt. Es ist durchaus das Recht eines jeden Entscheiders, zu sagen: „Ich will hier meine eigene ‚Duftnote‘ setzen.“ Wir fanden es nur befremdlich, dass man uns nicht einmal über diesen Wechsel informierte. Immerhin hatten wir zuvor beinahe 20 Jahre lang jedes Jahr einen Tatort geschrieben – und nun kam einfach keine Anfrage mehr. Das finde ich dann doch ziemlich stillos.

Wer entscheidet denn, welcher Autor für welche Folge zum Zuge kommt?

Cantz: Das ist eine Produzenten-Entscheidung – was im Fall des Münster-Tatorts besonders kompliziert ist, denn dieser ist auf drei Produktionsfirmen verteilt. Zur Förderung des Medienstandortes Köln wurde das genauso verfügt. Also haben wir auf dieser Seite bereits drei Entscheidungsträger, die unterschiedlicher Meinung sein können. Hinzu kommt noch die letztgültige Befugnis des betreffenden WDR-Redakteurs. So nimmt sich also jeder Produzent seine eigenen Stoffe und Mitarbeiter her, die dann meist vom Sender auch abgesegnet werden.

Hatten Sie anfangs einen Bezug zur Stadt Münster?

Beide: Münster kannten wir lediglich aus den Erzählungen der Ex-Frau von Stefan Cantz, die dort studiert hatte. Vor der Buchentwicklung gab es dann noch eine kurze Recherchereise mit viel Altbierbowle. In den kommenden Jahren konnten wir dann wie andere Tatort-Zuschauer auch unsere Kennt-

nisse enorm erweitern. Obwohl man bei den gezeigten Stadtbildern ja nie so ganz sicher sein kann, ob da auch wirklich Münster zu sehen ist oder nicht ... Und weil Münster eben keine eigene Filmproduktion besaß, wurde naheliegenderweise Köln auserwählt, den Münster-Tatort zu produzieren. Das führt, wie man weiß, dazu, dass viele Münster-Szenen tatsächlich in der Rhein-Metropole gedreht werden.

Die hiesigen Fans sind oft verärgert, wenn zu wenig Münster-Kolorit zu sehen ist. Noch schlimmer: Wenn die „Fake-Szenen“ zu dreist sind oder gar nach Ruhrgebiet aussehen!

Cantz: Die Münsteraner merken das natürlich, aber die Produzenten merken es nur in ihrer Kalkulation. Weil jeder Dreh außerhalb von Köln zusätzliches Geld kostet, werden sie auf ein Minimum begrenzt – stattdessen werden dann irgendwelche Panorama-Luftbilder von Münster hineingeschnitten.

Wie wird man eigentlich Tatort-Autor?

Cantz: Wenn man nichts Ordentliches gelernt hat. (lacht) Ich zum Beispiel habe einen Magister in amerikanischer Kulturgeschichte. Jan hat allerdings doch einen professionelleren Hintergrund.

Hinter: Ich glaube, das hat mehr mit Glück zu tun als mit einer Filmhochschule. In den Achtzigerjahren war ich bei der Bavaria bereits als Aufnahmeleiter tätig. Damals hatte ich viel mit Götz George und „Schimanski“ zu tun und dachte mir: „So ein Drehbuch kannst du auch schreiben!“ Ich habe mich mit zwei Kumpels zusammengetan und wir schrieben ein Schimanski-Drehbuch namens „Moltke“. Das wurde nicht nur verfilmt, sondern gewann sogar einen Grimme-Preis.

Cantz: Dieses Glück hatte ich leider nicht. Deswegen musste ich mich als Autor mit vielen Dingen abgeben, die alles andere als Grimme-Preis-verdächtig waren – Klamot-

te und seichte Unterhaltung. Dass ich Jan kannte, hat mir später natürlich geholfen. Und vielleicht war ja meine Erfahrung mit der Klamotte für die Konzeption des Münster-Tatorts sogar nützlich.

Und wie schreibt man Drehbücher zu zweit?

Hinter: Dass wir überhaupt noch miteinander reden, ist ein Wunder. Am Anfang haben wir tatsächlich jeden einzelnen Satz gemeinsam am Rechner erdacht. Irgendwann merkten wir aber, dass es so nicht funktioniert, und gingen immer mehr dazu über, einzeln zu arbeiten. Gegen Ende verfasste jeder eine Tatort-Folge quasi ganz alleine, und der andere schaute nur noch mal drüber.

» DASS WIR ÜBERHAUPT NOCH MITEINANDER REDEN, IST EIN WUNDER. «

Cantz: Wir sind irgendwann sozusagen zu einer Person verschmolzen. (lacht) Wir waren schon fast so weit, uns ein gemeinsames Pseudonym zuzulegen. Beim Münster-Tatort befanden wir uns jedenfalls stilistisch auf einer Linie. In Hollywood ist es übrigens sehr viel verbreiteter, als Autorenteam zu arbeiten. Es hat große Vorteile – denn nicht jeder bringt dieselben Qualitäten und Stärken ein. Dem einen liegt mehr die Konstruktion einer Handlung, dem anderen vielleicht eher der witzige Dialog.

Bereits vor etwa zehn Jahren haben Prahl und Liefers in einem Interview gefordert, es müsste eine „Tatort-Autorenbibel“ geben. Damit alle auf demselben Wissensstand sind und nicht so viele Anschlussfehler passieren.

Cantz: ... weil ja die Autoren und Produkti-

onsfirmen wechseln! Da haben dann tatsächlich die Herren Kollegen oft hanebüchene Dinge eingebaut – worauf wir dann wiederum sagten: „Nein, das ignorieren wir!“ Beispielsweise ist ja irgendwann mal Vater Thiel mit der Staatsanwältin ins Bett gegangen. Diese Affäre haben wir übergangen, als ob sie nie passiert wäre. So ein Schmarren!

Eine Gemeinsamkeit von „Tatort“ und „Wilsberg“ ist mir aufgefallen: In beiden Serien ist niemand verheiratet. Wie kommt das?

Cantz: Ehe ist langweilig! Wenn Raum für Affären in der Handlung ist, wird diese insgesamt aufregender. Bei den Tatort-Kommissaren fällt mir als Ehemann immer nur Hansjörg Felmy aus den Siebzigerjahren ein.

Hinter: Aber der hatte auch nur eine Exfrau! Als Ermittler ist der einsame Wolf natürlich interessanter als ein Ehemann, der am Feierabend die Füße hochlegt und sich von seiner Frau ein Bier bringen lässt.

Letzte Frage: Es gab doch mindestens eine Folge, wo sich Thiel und Boerne im Suff duzen – und dann am nächsten Tag wieder distanzieren. Ist die ewige Siezerei nach nunmehr 20 Jahren nicht unrealistisch?

Beide: Boerne ist ein Mensch, der sehr auf Formen hält, und zelebriert das „Sie“, um vornehme Distanz zum einfachen Fußvolk zu halten. Wir halten es für sehr wahrscheinlich, dass er auch mit den eigenen Eltern nie per Du verkehrt hat.

◇◇◇

INFO

Stefan Cantz wurde 1956 in Stuttgart geboren und hat nun seinen Lebensmittelpunkt in Ammerland am Starnberger See („mit Frau und zwei Katzen“). Er studierte in München und machte sich 1987 als Drehbuchautor selbstständig.

Jan Hinter wurde 1952 in Marburg an der Lahn geboren und pendelt seit einigen Jahren zwischen München und Mallorca. Anfangs im Filmgeschäft als „Mädchen für alles“, war er später als Aufnahme- und Produktionsleiter tätig. Danach als Produzent bei der Bavaria Film in München und Colonia Media in Köln. Seit 2000 ausschließlich Drehbuchautor.

THORSTEN KAMPIERT MIT TILL KILLMANN, BESSER BEKANNT ALS TILL, DER KANU-KING

Dabei reden die beiden über zwanzig Jahre Kanu-Camp, den Kanu-König und das, was Gäste dort erwarten dürfen. Was schon mal vorab verraten sein soll: Wir freuen uns, Till kennengelernt zu haben. Denn was er zu berichten weiß und was er anbieten kann, das ist wirklich was ganz Besonderes. Da freuen wir uns, zu den ersten Gratulanten zu gehören.

GLÜCK IST EIN KANU

Moin Till, herzlichen Glückwunsch zu zwanzig Jahren Kanu-King. Das sind zwanzig Jahre Camp-Abenteuer und Kanutouren mitten in Schweden.

Till: Danke schön! Aber mitten in Schweden passt nicht so ganz. Wir sind ja nur vier schwedische Meilen von der norwegischen Grenze entfernt.

Schwedische Meilen?

Eine schwedische Meile sind circa zehn Kilometer. Schweden ist ja sehr lang, und damit die Schweden sich nicht so weit voneinander entfernt fühlen, sind vierzig Kilometer da eben vier Meilen.

Was ist, wenn ich nur drei Kilometer irgendwo hinmuss, was sage ich dann?

Dann sagst du drei Kilometer. Der See, an dem unser Camp liegt, ist halb schwedisch, halb norwegisch. Da mischt sich alles etwas.

Paddelt ihr dann auch mal rüber nach Norwegen?

Das kommt schon vor.

Man darf einfach so nach Norwegen reinpaddeln?

An sich macht das nicht so viel, wir sind ja nur am Wasser. Aber während Corona war das natürlich anders, da wurden Gäste von uns schon das eine oder andere Mal angehalten. Die wissen nicht immer so ganz genau, wo sie gerade sind, die Grenzen verschwimmen mitten im See ein wenig ... Da kann es vorkommen, dass sie versehentlich in Norwegen statt in Schweden ihr Zelt aufschlagen. Und dann ist es vorgekommen, dass sie, gemütlich am Lagerfeuer sitzend, plötzlich den norwegischen Grenzschutz zu Gast hatten.

Gab es Ärger?

Die Norweger haben das mit Gelassenheit genommen. Unsere Gäste sind ja quasi aus der EU ausgereist, wenn auch nicht absichtlich ... Da mussten sie dann in Quarantäne – was aber in der Gegend mit einem Zelt nicht so wirklich ein Problem ist. Da haben wir sie mit entsprechenden Lebensmitteln versorgt und viel, wirklich viel gemeinsam gelacht, als es nach den entsprechenden Tests überstanden war.



**TWENTY
INCH
FACTORY**



OhmBike.

Made with Love in Berlin –
jetzt neu bei TWENTY INCH FACTORY.

Das perfekte e-Bike für Pendler.

2.199 Euro

Im Jobrad-Leasing mntl. ab

32 Euro

twenty inch factory & weitere Marke: 20 Zoll.

Das ist klar. Und davon nur die besten. Das ist unser Konzept. Darum freuen wir uns, mit **OhmBike** eine wunderbare zweite Marke gefunden zu haben – die perfekt zum i:SY passt und somit zu uns.

In höchster Qualität – made in Germany, made in Berlin.



twenty-inch-factory.de

Ich glaube, unsere Leser:innen wissen gar nicht genau, worüber wir hier eigentlich reden. Darum fangen wir noch mal an. Du bist Till, der Kanu-King, Chef und Gründer des berühmten Kanu-Camps in Schweden – du bist also der König der Kanufahrer.

Ja, so ist es zwar nie geplant gewesen, aber so ist es gekommen. Aber nach zwanzig Jahren im Kanu-Camp hat das wohl so langsam seine Berechtigung. Ich bin seit 2003 da oben und habe das Handwerk zunächst bei einem Kollegen gelernt, der leider Konkurs anmelden musste. So wuchs ich da rein.

Wo lernt man das Kanu-King-Sein?

In der Natur. Draußen. Es gibt keine direkte Ausbildung zum Kanu-Guide. Das ist kein Ausbildungsberuf. Da braucht es eher viel Erfahrung und den gekonnten Umgang mit der Natur.

» EINE SCHWE- DISCHE MEILE SIND CIRCA ZEHN KILOMETER. «

Was ist genau euer Angebot?

Unser Angebot ist eine Woche Abenteuer, das hast du eingangs ganz richtig gesagt. Wir zeigen unseren Gästen, wie sie mit der Natur umgehen, wie sie ihr Kanu nutzen, paddeln und wo sie am besten ihr Camp aufschlagen. Wir planen die ganze Woche gemeinsam – schon das macht großen Spaß.

Das heißt, die Gäste fahren eine Woche alleine durch die Gegend???

Alleine oder zu zweit, natürlich aber auch gerne gemeinsam mit Freunden. Mit Guide, ohne, das geht beides, ganz wie du magst.

Wie groß ist denn eine geführte Reisegruppe bei euch?



Die Klamotten sollten schnell trocknen. Jeans sind da eher unpraktisch

Maximal zwanzig Personen. In der Regel zwei bis vier ohne Guide, mit einem Guide geführt.

Kennen sie sich vorher?

Das ist mal so, mal so, die meisten kennen sich nicht, das macht es spannend. Da kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Das kann eine aufregende Dynamik entfalten ...

Das ist dann nicht Slow-Dating.

So könnte man es beschreiben. Da kommst du wirklich runter. Und nicht mehr voneinander weg.

Ich stelle mir also vor, ich habe mich angemeldet und komme nun zu dir ... Wie komme ich denn zu dir?

Mit dem Auto oder Zug, beides geht prima. Wir empfehlen allerdings, mit dem Auto zu kommen, denn unterwegs gibt es viel zu se-

hen, Kopenhagen, Göteborg, Oslo, die Schären und natürlich die Küste.

Ginge es auch per Flugzeug?

Du wirst lachen, das geht! Wir haben sogar eine Landebahn – allerdings ist die flüssig. Du musst also mit dem Wasserflugzeug kommen. Aber soll ja auch seinen Reiz haben ...

Muss ich ein Zelt mitbringen?

Das kannst du dir aussuchen, du kannst auch Zelte bei uns leihen. Da haben wir in der Regel Dreimannzelte.

Was muss ich für Kleidung mitbringen?

Am besten sollte sie schnell trocknen, eine Jeans ist da oftmals recht unpraktisch.

Fangt ihr euer Essen selber?

Fische, die fangen wir, das schon, aber sonst nichts. Was wir sonst noch brauchen, nehmen wir mit. Zutaten und Gewürze ... so

Stadtgeflüster
STADTGEFLÜSTER



Die Menschen wollen wieder in der Natur sein

können wir uns Brot selber backen und das ist für sich schon ein großer Spaß, denn das können die meisten nicht mehr. Aber alle machen es mit großer Begeisterung!

Ist das Interesse an deinen Reisen groß?

Das wird sogar immer größer. Die Menschen möchten wieder mehr mit und in der Natur sein. Und da bieten wir das perfekte Erlebnis.

Wer sind eure Kunden?

Häufig reisen sie als Familie, Gruppe oder auch als Pärchen an. Ganz neu sind Single-Touren. Die werden mehr und mehr nachgefragt und da haben wir nun endlich eine Tour im Programm.

Ich stelle mir gerade vor, ich habe das Camp mit dem Kanu erreicht, mein Zelt

aufgebaut, das Holz gehackt und ein Feuer angezündet. Dann geht es los, wir angeln und tatsächlich fangen wir einen Fisch. Wer nimmt den dann aus?

Wer immer auch will! Oder aber der Guide macht das, der hat Erfahrung darin und kann die Gruppe auch schulen. Das macht – den meisten – große Freude. Der weiß auch, wo die besten Angelstellen sind.

Schmeckt bestimmt köstlich, frisch über dem Feuer gegrillter Fisch.

Superlecker ist das.

Das heißt, der Guide gibt vor, wo es langgeht?

Naja, der soll eigentlich immer nur das Back-up sein. Die Karten gibt er dir oder der Gruppe, und dann müsst ihr entdecken, wie ihr da hinkommt. Das macht den Reiz aus.

Aber natürlich hilft er, solltet ihr alleine nicht weiterkommen, sowohl beim Kartenlesen, Angeln als auch Kanutieren.

Kann man in deinen Kanus auch stehend paddeln?

Du wirst lachen, das probieren einige aus und schaffen das auch. Wenn wir abends beisammen sind, und du hast noch mal Lust, das zu probieren, gerne. Wenn du das in unseren Kanadiern schaffst, ist danach auf jeden Fall jedes Stand-up-Paddeln easy.

Was ist ein Kanadier?

Das Wort Kanu ist der Oberbegriff für diese Art Boote. Also Paddelboote im kleinen Format. Der Kanadier ist ein, wie der Name schon sagt, aus Nordamerika stammendes Boot, das offen ist, in das man ordentlich Gepäck reinbekommt und das man in der Regel

zu zweit paddelt. Es wird einseitig gepaddelt. Das Kajak hingegen kommt ja von den Inuit, die oben geschlossen sind. Es lässt sich auch weniger Gepäck mitnehmen. Wir haben uns aber bewusst für die Kanadier entschieden, weil sie doch etwas entschleunigter sind und so einer Gruppe deutlich länger Spaß und Glück bieten.

Kajaks sind doch Kanus, die des Öfteren umfallen, während man auf dem Wasser unterwegs ist?

Genau. Das sind die, mit denen du die berühmte Eskimorolle machen kannst.

Was ist der Sinn der Eskimorolle? Wollen die schauen, ob Fische in der Nähe sind?

(Lacht) Wenn dich eine Welle versehentlich von der Seite erwischt, kenterst du. Und damit man da ohne große Probleme und Verlust



Petri Heil... das Abendessen ist safe

von Gepäck weiterfahren kann, gibt es die Eskimorolle. Geht natürlich auch super zum Haarewaschen, Kopfabkühlen und Endorphine-Tanken.

Wenn die Kanadier kentern, ist das schlimmer?

Nun, die sind nicht dafür gebaut, da würde man schon viel Gepäck verlieren. Aber keine Angst, wir binden alles immer gut fest, da kann nichts passieren.

Am Abend wird dann gemütlich am Feuer gesessen und gegrillt?

Das kommt auf die Gruppe an. Worauf hat die Lust, was möchte die machen? Gruppendynamik ist ein großes Thema bei uns. In einer Woche ergeben sich so viele gruppendynamische Prozesse – das liegt bei uns schon in der Familie. Mein Vater hat sich schon 32 Jahre lang mit Gruppendynamik beschäftigt, für große Unternehmen, die Polizei oder aber auch die GSG9. Als er

dann mit 67 Jahren erstmalig eine unserer Kanutouren mitgemacht hat, sagte er, dass alles, was er in Seminaren mit Kunden erarbeitet, bei uns in einer Woche Kanutour von selbst entsteht. Das war für mich ein großes Kompliment und eine Bestätigung, dass wir es gut machen. Ganz krass ist die Entwicklung von Dynamik bei den Aufgaben wie: Wer macht das Holz, wer spült ab oder wer schneidet die Zwiebeln? Spannend ist auch zu sehen, was sich die Kids für Aufgaben raussuchen. Sie überraschen ihre Eltern bei uns meist durch komplett neue und tolle Seiten, die sie an ihren Kleinen erleben. Interessant ist auch zu sehen, wer sich zunächst um seinen Kram kümmert und wer um den der Gruppe. Es zeigen sich also im Camp viele Verdichtungen von Verhalten.

Klingt nach Abenteuer, nicht nach Hotel.

Das kann wohl sagen. Das ist es aber auch, was unsere Gäste lieben.

Ein gutes Zeichen ist ja sicherlich, wenn deine Gäste mehrmals bei dir Urlaub machen. Passiert das oder sind die nach einer Woche Kanu-Camp fürs Leben durch damit?

Das ist eine wichtige Frage – auch im geschäftlichen Sinne für uns natürlich. Und glücklicherweise ist es so, dass viele nicht nur wiederkommen, sondern auch neue Gäste mitbringen. Das steckt an und du weißt ja: Geteiltes Glück ist doppeltes Glück.

» DA BRAUCHT ES EHER VIEL ERFAHRUNG UND DEN GEKONNTEN UMGANG MIT DER NATUR. «

Könnte ich ja auch mal mit meinem Stadtgeflüster-Team buchen! Macht ihr Firmenreisen?

Das ist unser zweites Standbein und läuft richtig gut. Die Firmen buchen bei uns eine Woche Teambuilding und oftmals höre ich danach, dass eine Woche im Camp deutlich nachhaltiger wirkt als ein Seminarwochenende in einem schicken Hotel. Wenn der Chef mit dem Mitarbeiter im Kanu sitzt, gemeinsam ein Hecht geangelt wird und sich dabei die Wetterbedingungen ändern – es regnet oder gewittert vielleicht –, dann ist es was ganz anderes als auf Sylt im Doppelzimmer auf den nächsten Seminarteil zu warten. Das bindet wirklich. Solltest du also mal probieren mit deinem Team!

Ist so eine Woche bei dir teuer?

Ich höre immer wieder, wie günstig das eigentlich ist. Du gibst ja während der Woche kein Geld aus, sondern zahlst nur die Campwoche.



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH • Hammer Straße 420 • 48169 Münster
Tel.: 0251 97803-0 • www.fahrrad-xxl.de

**FahrradXXL
Hürter** | 1917



Ein Jahr flexibel ins Theater!

Mit der Theatercard erhalten Sie für einmalig 95 € ein Jahr lang 50 % Rabatt auf nahezu alle Vorstellungen.*



* Das Angebot endet automatisch nach einem Kalenderjahr. Die Ermäßigung gilt auf alle Preiskategorien und Veranstaltungen (ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Gastkonzerte, Silvesterveranstaltungen und Neujahrskonzerte). Die Theatercard ist nicht übertragbar und nur einmalig pro Vorstellung nutzbar. Verkauf der Theatercard ausschließlich an der Theaterkasse.

Infos: (0251) 59 09-100 [theater-muenster.com](https://www.theater-muenster.com)



Ich gebe kein Geld aus, weil da nix ist, wo ich Geld ausgeben kann?

Ganz genau.

Aber jetzt weiß ich immer noch nicht, was die Woche nun konkret kostet.

Die Woche kostet dich ungefähr 500 Euro. Inklusive Zelt und Verpflegung ...

Das ist nicht viel ...

Das ist der Marktpreis momentan für eine einzelne Person. Aber klar, es gibt auch andere Preise, bei Gruppen oder Firmen. Das hängt dann von den individuellen Absprachen ab: Welche Route möchte die Gruppe, was an Verpflegung, welches Programm?

Die Vorbereitung ist dann natürlich für euch größer.

Ja, aber das machen wir gerne, denn so haben wir natürlich auch große Abwechslung.

Wie groß ist euer Camp?

Unser Base-Camp liegt hinter dem schönen Ort Ed – ganz kurz und einfach zu merken. Das Camp ist mit Parkplätzen so knapp einen Hektar groß und befindet sich auf einer Landzunge, die so richtig schön in den See hineinragt. Und von da aus starten wir.

Sieht und erlebt man viele wilde Tiere während der Woche?

Das liegt ganz an dir, wie du dich in die Natur einfügst und zu welchen Zeiten.

Aber will nicht jeder Tourist ein Foto mit einem Elch?

Da ist was dran. Und darum bieten wir

auch extra Elch-Fotosafaris an. Da machen wir uns in einer kleinen Gruppe auf den Weg – allerdings immer mit Guide. Da geht es dann abends los mit einem alten Jeep und sieben Gästen, ab in die Wildnis und wir suchen Elche. Das ist eine wesentlich einfachere Weise, um Elche zu erleben.

Das geht nicht vom Kanu aus?

Doch schon, aber die Elche hören ein Kanu oft schon von Weitem. Da musst extra leise sein und besonders ruhig paddeln. Dann geht das tatsächlich. Was wir auf dem Wasser aber sehen, sind viele Wasservögel, Biber und Otter. Die haben nicht so eine große Angst.

Wie wäscht man sich eigentlich auf der Tour?

Abends gehts zum gemeinsamen Bad in den See. Oder morgens, wenn die Sonne langsam aufgeht, bevor alle anderen wach sind. Herrlich!

Das klingt aber echt ... kalt!

Was wir schon mal machen, ist, dass wir eine Campingdusche mitnehmen. Da könnte ich dir dann auch warmes Wasser bieten – für die ein oder andere Frostbeule ist das die Rettung. Aber eigentlich springst du in den See. Es gibt biologisches Shampoo und auch Spülmittel. Aber wenn du so eine Woche erlebst, dann ist es auch mal schön, nicht dreimal am Tag zu duschen. Und wenn du dann abends am Lagerfeuer sitzt, dann wird auch viel an Gerüchen desinfiziert.

Nach einer Woche kommt man dann völlig entspannt zurück und ist voller Glückseligkeit?

Ja. Alle sind wehmütig, wenn sie fahren. Und was wir hören, wenn sie zurück sind, ist, dass alles so laut und energieraubend ist – was alle so Alltag nennen.

Das machst du nun zwanzig Jahre. Gibt es Jubiläumsangebote?

Wir möchten eine Jubiläumstour machen, aber die müssen wir noch planen. Gerade arbeiten wir mehr an was ganz anderem – wir

haben nämlich einen schwedischen Anbieter übernommen und bauen uns ein neues Camp! Darauf freuen wir uns ganz besonders. Das ermöglicht uns ganz andere Ideen. Und davon haben wir so einige.

Davon musst du mir am Lagerfeuer berichten – hier haben wir nämlich das Ende unseres kleinen Jubiläumsgesprächs erreicht. Vielleicht noch etwas zu dir. Wer ist Till?

Ich komme aus einer Münsteraner Familie, die Schuhe gemacht hat. Eine Schuhmacherei auf der Königsstraße, Balthasar Nahrman, mein Urgroßvadder. Neben der Eisdielen, da ist heute Till Weber mit einem An- und Verkauf. Der hat witzigerweise denselben Namen wie ich, Till Weber.

Wie bitte, ich dachte, du heißt Killmann!?

Ja, aber das erst, nachdem ich meine damalige Frau heiratete. Ich bin jedenfalls in Mettingen geboren, aufgewachsen in Münster, zweiundzwanzig Jahre habe ich an der Überwasserkirche gewohnt. Dann bin ich zum Forstwirtschaftsstudium nach Göttingen; aber nebenher habe ich immer gerne geangelt und mich früh auch für die Jagd interessiert. So war ich dann schon mit achtzehn das erste Mal in Schweden im Urlaub und habe auch dort gejobbt, um mir das Studium zu finanzieren. Nach dem Abschluss des Studiums fragte ich mich: Was machst du nun? Gehst du in den Staatsdienst oder die Forstwirtschaft? Ich habe mich dann entschieden, meine Schwedenerlebnisse auszubauen und dort zu bleiben. Ich habe es nie bereut.

Das klingt toll. Und damit zurück zum Anfang: herzlichen Glückwunsch!

◇◇◇

**INFO
TILL KILLMANN**

Mehr zu Till Killmann, dem Kanu-King, und seinem Camp findest du hier: kanuking.de

Die Website von Kanu-King lohnt sich: Da findest du tolle Fotos, Erlebnisse, Angebote – aber auch ganz hinreißende und wirklich gelungene Filme! Unbedingt besuchen!!!

TIM SCHAEPEERS SPRICHT MIT WOLFGANG KONERDING ÜBER SEIN ALTER EGO FIDELIDAD

Eigentlich wollte er kein Clown sein. Doch manchmal bahnt das Schicksal sich seinen Weg. Schon während des Studiums ist das Theater die große Leidenschaft von Wolfgang Konerding. Mit der Schauspielausbildung hat es nicht geklappt – ein Glück für die zahlreichen Kinder, die Clown Fidelidad zum Lachen gebracht hat. Nach seiner Ausbildung in Paris spielt er im Zirkus, im Theater, in Kitas, auf privaten Feiern und im Krankenhaus. Er ist immer da, wo Kinder und auch Erwachsene herzlich lachen möchten.

LEBENSHALTUNG CLOWN

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Bühnenjubiläum!

Manegenjubiläum, um genau zu sein. Clowns lieben die Manege. Deswegen sage ich immer Manegen-Mayonnaisen-Jubiläum. Wobei auch Bühnenjubiläum bei mir zutrifft. Ich mache Kindertheater und verorte meine Anfänge durchaus im Theater. Mein Clowns-weg hatte sehr viel mit Theater zu tun.

War es schon immer dein Wunsch, ein Clown zu werden?

Nein. Ich bin eher ein Spätberufener. Vor vierzig Jahren ist die Figur entstanden und als ich hauptberuflich Clown wurde, erinnerte ich mich an eine Begebenheit aus meiner Kindheit. Als ich mit vier Jahren von meiner Tante an Karneval zum Clown geschminkt wurde, wollte ich das gar nicht. Mein Zwillingbruder hat sich als türkischer Maharadscha schminken und verkleiden dürfen. Meine Tante sagte: „Nein, du wirst Clown!“ Dabei wäre ich auch lieber Maharadscha gewesen. (lacht)

Also hat deine Tante deinen Weg maßgeblich geebnet?

Sie hat immer ein gutes Gespür für mich gehabt. Als Kind war ich immer sehr temperamentvoll und habe schon immer gerne Rollenspiele gemacht. Die Tante war dann später auch sehr wichtig für mich, weil sie meine Ausbildung in Paris ermöglicht hat.

In Paris hast du eine Ausbildung zum Clown gemacht?

Nachdem ich in Münster angefangen hatte, Straßentheater zu machen – damals hießen wir „Das Hinz-und-Kunz-Theater“ –, wollte ich länger etwas lernen und nicht nur von Workshop zu Workshop in Karlsruhe, Berlin, Essen, Dortmund und so weiter. In Münster absolvierte ich im Rahmen meines Studiums im Kreativhaus mein Anerkennungsjahr als Sozialpädagoge. Dann versuchte ich Schauspieler zu werden, war aber schon 25 Jahre alt. Damit gilt man für viele Schauspielschulen als zu alt.

Aber wie das Leben so spielt, hat es nicht sollen sein. Wie bist du dann nach Paris gekommen?

In Berlin, bei einem Workshop, habe ich Monika Pagneux aus Paris kennengelernt, die



Musik und Freude werden nicht verkauft ... man teilt sie

damals eine Koryphäe war. Sie hatte unter anderem bei Peter Brook in Paris das Schauspieltraining gemacht. Und sie sagte zu mir: „Wölfchen, du kommst mit nach Paris!“ Zwei Jahre später war ich da und habe etwa zweieinhalb Jahre gelernt und insgesamt dreieinhalb Jahre dort gelebt.

Was genau hast du da gelernt? War es eine reine Ausbildung zum Clown?

Nein, das nicht. Es war eine sehr breit gefächerte Ausbildung, die „Éducation de corporelle“ hieß. Monika war mit Philippe Gaullier zusammen, dem Clownslehrer. Er gab Workshops zum Clown, zum Bouffon, zum Spiel, zum Maskenbau – eben die elementaren Grundsteine der Clownerie. Die beiden waren also die Professoren und die Schüler kamen aus der ganzen Welt, um bei ihnen zu lernen.

Quasi ein Schmelztiegel für darstellende Künste?

Ganz genau. Es war international und sehr toll, dass ich als der Provinzclown aus Münster dort lernen durfte. Immerhin in einer Großstadt wie Paris. Ich konnte mich messen und schauen, ob ich auch im Ausland klarkomme.

Ist da auch die Figur Fidelidad geboren? Übrigens: Wie spreche ich es richtig aus? Ich bin mir unsicher.

So wie die Kinder es gerade sagen. Man kann den Namen aussprechen, wie man möchte.

Das finde ich gut.

Die Geschichte der Figur fing an, als ich noch mit meinem Freund Mathes das Clowns-Duo im Hinz-und-Kunz-Theater war. Er war Heinz Kunz Akrobatikus, ich war Heinz Kunz Musikus und habe in der Zeit begonnen, auch Soloshows zu machen. Mathes ist dann nach Brüssel und ich nach Paris gegangen. Den Namen wollte ich

ablegen, da eine neue Etappe für mich begann, und ich suchte nach einem neuen.

Hat Fidelidad eine besondere Bedeutung, ist es der melodische Klang oder warum hast du dich so genannt?

Ich hatte ein Buch von García Márquez, „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“, habe es aufgeschlagen und blind mit dem Finger hineingetippt. Da stand „Fidelidad“. Im Buch ist es ein Dampfschiff auf dem Amazonas.

Das ist eine schöne Anekdote. Glück gehabt, dass du nicht auf „Cholera“ getippt hast.

Clown Cholera wollte ich mich nicht nennen. (lacht)

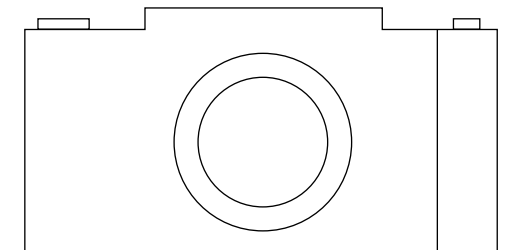
» ABER ICH SAG MAL SO: EIN CLOWN BIST DU EIN LEBEN LANG. «

Hattest du Clowns-Vorbilder in deiner Kindheit oder Jugend?

Um ehrlich zu sein: nein. Clowns haben mich wirklich nicht interessiert. Lustigerweise habe ich mit 16, 17 Jahren viel Jugendarbeit bei den Pfadfindern gemacht – echt tolle Pädagogik und super Leute. Jedenfalls machten wir damals ein Zirkusprojekt und welche Rolle habe ich gespielt? Den Clown. Zu dem Zeitpunkt hätte ich nie gehaut, dass ich jemals im Leben hauptberuflich Clown würde.

Sprichst du in deiner Rolle als Fidelidad oder bist du ein stummer Clown?

Ich bin ein wortgewandter Mensch, aber in der Manege versuche ich, so wenig wie möglich zu sprechen. Das ist eine große Herausforderung für mich. Ich setze die Sprache zwischenzeitlich ein und merke dann



Ihr sucht einen Fotografen?

Armin Zedler
Event- & Hochzeitsfotografie
Bandshootings und mehr...

Kontakt
info@armin-zedler.de | 01590 4839084
armin-zedler.de





Wenn Lachen die beste Medizin ist, dann ist der Clown der beste Arzt

schnell, dass ich mich zurücknehmen möchte. Meine Diplomarbeit habe ich über das Thema „Sprachloses Theater als Möglichkeit ganzheitlicher Persönlichkeitsentfaltung“ geschrieben und konnte mein Theater auf einem hohen intellektuellen Niveau reflektieren. Im Kern handelte die Arbeit davon, dass wir uns viel stärker über unsere Mimik und Gestik ausdrücken können. Das ist für einen Clown eine Chance, die Menschen daran zu erinnern, dass der Körper mit seiner Haltung, seinen Blicken und seinen Gesten spricht.

Welche Eigenschaften oder Fähigkeiten sind denn essenziell für den Beruf?

Vor allem die Spielfreude. Spaß haben, Quatsch zu machen. Eine sehr persönliche Antwort darauf ist, dass ich meine Mutter immer zum Lachen bringen wollte. Sie hat eine sehr schwere Kindheit gehabt, mit Verlusten

im Krieg, ebenso wie mein Vater. Als Kind habe ich immer einen Impuls gespürt, sie glücklich machen zu wollen. Diese Fähigkeit, dass du das aus deiner eigenen Ressource nimmst, das weckt Kräfte in einem. Außerdem kann ich mich austoben und habe zu Beginn eine enorme Vitalität in mir wahrgenommen. Ich bin ein sehr temperamentvoller Clown.

Hat denn dein Temperament in den letzten 40 Jahren abgenommen? Wurde Fidelidad vielleicht etwas altersmilde?

Das kann man so sagen. Ich habe besonders in den letzten zehn Jahren gemerkt, dass ich milder und sensibler geworden bin. Es kommt mehr Großzügigkeit auf und auch mehr Liebe – als nur der Eifer mit der Karriere im Blick.

Was bereitet dir Freude an deinem Beruf?

Erst gestern wieder: die Kinder. Im Rahmen eines Clownprojekts in einer Kita habe ich den Kindern am Anfang etwas vorgespielt und die kringelten sich vor Lachen. Das ist wirklich toll. Ich war dem Tag eigentlich nicht so fit, ich hatte schlecht geschlafen und war müde. Die Reaktion, das Lachen hat mich dann rausgeholt und das ist ein Geschenk.

Ich stelle mir vor, dass Kinder ein besonderes Publikum sind, weil sie sehr ehrlich sind. Sie lachen nicht aus Höflichkeit, obwohl sie jemanden nicht lustig finden.

In der Tat gut erkannt. Popov, ein sehr berühmter Clown, hat mal gesagt: „Für Erwachsene gut, für Kinder besser sein.“ Das ist eine sehr wichtige Haltung, denn Kinder sind für den Clown die beste Korrektur. Wenn die lachen, dann weißt du, du hast es gut gemacht. Meistens lachen die Erwachsenen auch. Manchmal versuche ich Erwachsenenwitz mit einzustreuen, was mir auch gelingt. Da lachen die Kinder dann nicht drüber, aber die Erwachsenen müssen schmunzeln und merken: der hat auch auf dieser Ebene was Humorvolles drauf.

Wie hast du die letzten zwei Pandemiejahre durchlebt als Künstler?

Heute kann ich sagen: besser als ich befürchtet hatte. Als es passierte, war ich geschockt. Ich hatte gerade noch meine Karnevalsauftitte und plötzlich der Cut – nichts mehr. Das hältst du kaum aus. Ich wusste wirklich nicht, wie es weitergehen sollte. Es kamen die Hiobsbotschaften: dies abgesagt, das abgesagt. Aber die Zeit habe ich letztlich als ungemein wertvoll empfunden. Ich habe die Chance genutzt, nachdenklicher und besonnener zu werden.

Du konntest körperlich und seelisch also etwas runterfahren, sozusagen?

Ja genau. Und wenn es Corona nicht gegeben hätte, gäbe es unser neues Stück nicht. Außerdem muss ich sagen, dass die staatliche Hilfe mich in der Zeit sehr unterstützt hat. Und mit der Förderung des Programms „Neustart Kultur“ haben wir das Stück „Auf großem Fuß“

auf die Beine gestellt. Eine große Produktion mit vielen Beteiligten in Regie, Bühnenbild, Kostüm, Ton und Licht und so weiter.

Du hast das Rentenalter erreicht. Wie kann ich mir den Ruhestand eines Clowns vorstellen? Denkst du überhaupt schon an Rente?

Ja, durchaus. Aber ich sag mal so: Ein Clown bist du ein Leben lang. Das ist so ein Teil von mir, dass ich damit gar nicht aufhören wollte. Wenn der liebe Gott mir noch lange die Kraft gibt, werde ich Clown sein, bis man mich aus der Manege trägt. (lacht) Ich würde es jedoch vermeiden wollen, so gebrechlich zu wirken, dass ich beim Publikum Mitleid erzeuge.

Wie viel von Fidelidad steckt in Wolfgang Konerding?

Das ist eine gute Frage. Zu Hause lachen wir gerne, ich bin auch sehr gerne lustig. Aber ich bin auch ein sehr nachdenklicher, philosophischer und spiritueller Mensch. Im Grunde – und das ist das Schöne an dem Beruf – ist es ein 24-Stunden-Job. Der ganze Tag ist letztlich sowohl ein Clownstag als auch ein Tag von Wolfgang. Clown zu sein ist eine Lebenshaltung.

Vielen Dank für das nette Gespräch. Übrigens kenne ich Fidelidad schon seit meiner frühesten Kindheit und es war mir eine Freude, dich heute persönlich kennenzulernen.

Dir auch herzlichen Dank für die schöne Unterhaltung. Das freut mich sehr zu hören. Dass einige mich schon so lange kennen, habe ich immer mal wieder gehört und das berührt mich sehr.

◇◇◇

INFO WOLFGANG KONERDING

Er ist 1957 in Münster geboren, zog es schon während seines Studiums der Sozialpädagogik auf die Bühne. 1985 erfindet er die Figur des Clowns Fidelidad, der über die Grenzen des Münsterlandes hinaus bekannt ist. Der verheiratete Vater eines Sohnes tritt seit seiner Ausbildung in Paris noch regelmäßig dort auf.

**CHIARA KUCHARSKI SPRICHT MIT FABIAN DUDEK,
WIE MAN SICH DIESE ARBEIT KONKRET VORSTELLEN KANN**

Der Nine-to-Five-Job war gestern. Selbst der mittlerweile etwas in die Monate gekommene Begriff „Work-Life-Balance“ kann bei diesem neuen Modell nicht mehr so recht mithalten. Arbeitszeit soll kein Kontrastprogramm zur Lebenszeit sein: Was Fabian Dudek mit seinem Unternehmen „Glassdollar“ beweist, könnte in der Zukunft einiges an Strukturen revolutionieren: Die Beschäftigten können grundsätzlich arbeiten wie, wann und wo auf der weiten Welt sie es möchten. Der Jungunternehmer hat bereits ordentlich was auf die Beine gestellt und ist unter anderem für namhafte Großunternehmen tätig. Chiara Kucharski spricht mit Fabian Dudek, wie man sich diese Arbeit konkret vorstellen kann, welche Philosophien dahinterstecken und was dies für die Zukunft der Arbeitslandschaft bedeuten könnte.

NIE WIEDER MONTAGS-BLUES – DER NEUE ARBEITSMODUS

In deinem Unternehmen kann man arbeiten, wo und wann man will. Kannst du kurz umreißen, was ihr macht?

Ja klar. Wir helfen, dass Start-ups und Unternehmen zusammenfinden. Wir unterstützen die etablierten Corporates, sich zu digitalisieren, Nachhaltigkeit voranzutreiben und ihre Produkte mithilfe von Start-ups innovativer zu gestalten. Andersherum helfen wir Start-ups, Umsätze mit großen Firmen zu generieren.

Wie kann man sich das vorstellen?

Wenn eine große Autofirma sagt, sie möchte kein Leder mehr verwenden, und es gibt von Start-ups passende Materialien aus Fischschuppen oder Pilzen, dann verbinden wir die beiden. Aber das beinhaltet auch Software und Drohnen, die helfen, das Inventar zu erfassen. Es geht also um Partnervermittlung bei Unternehmen.

Betrifft diese Arbeitsform alle in deinem Team oder nur bestimmte Tätigkeiten?

Genau, alle könne remote arbeiten. Dass wir remote arbeiten und diese Arbeitsweise

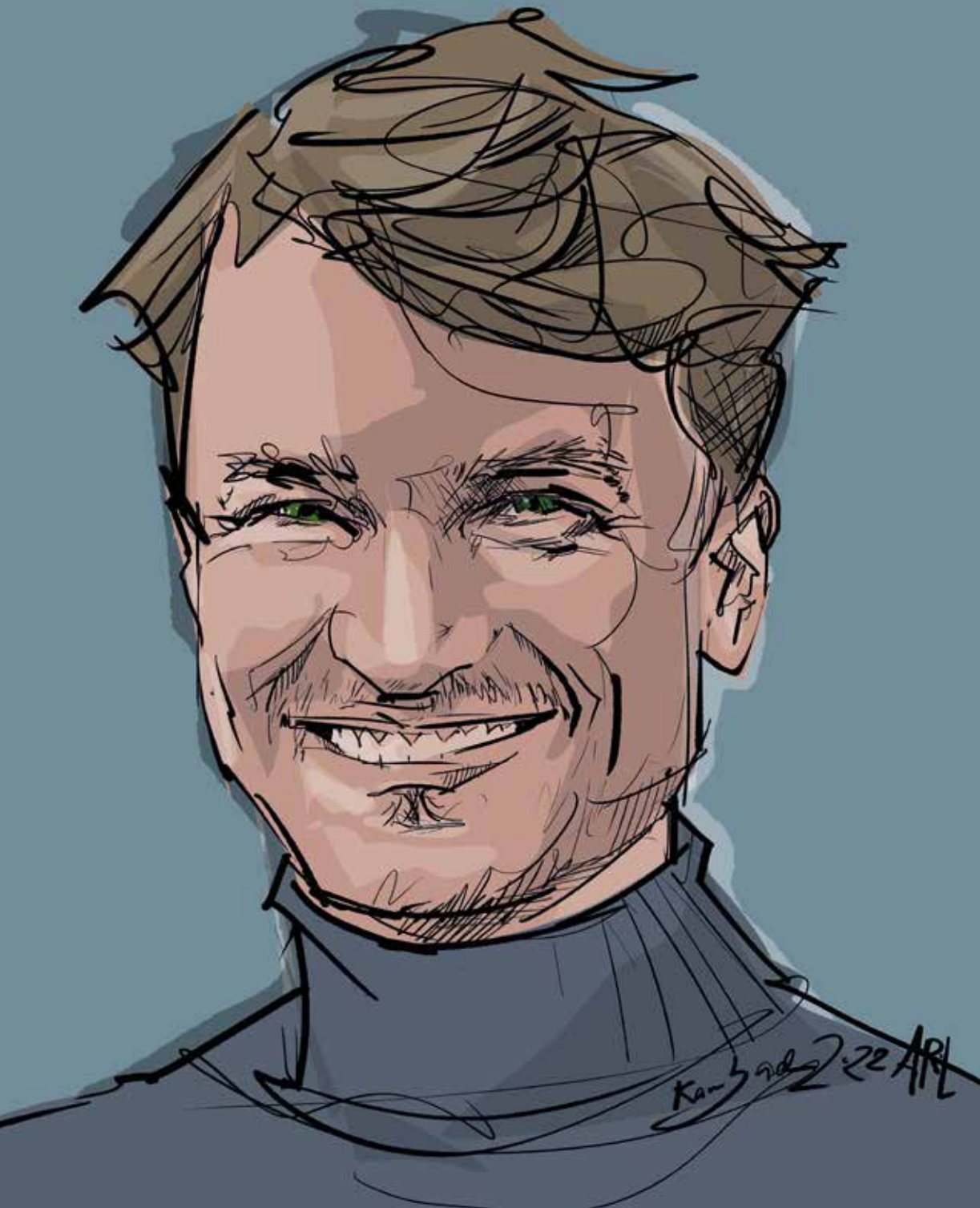
möglich ist, hat viel damit zu tun, dass vieles digital läuft. Auch Corona hat uns, was das angeht, geholfen, weil viele Firmen nicht mehr erwarten, dass man sich persönlich trifft. Alles passiert jetzt eigentlich online. Zweitens muss man das „Arbeiten, wo und wann man will“ mit einem Zusatz verknüpfen.

Der wäre?

Beispiel: Es gibt ein Team, das verantwortlich ist für Nachhaltigkeit, Produktion etc. Dies bekommt Anfragen von den Kunden zugesickt und diese Anfragen haben Deadlines. Das heißt, die Freiheit bei der Arbeit spielt sich innerhalb dieser Grenzen ab, die vom Kunden oder vom Markt aufgezeigt werden. Wir haben ein Team, das Services an Firmen vermittelt, um ihnen zu helfen, überhaupt ihre Kapazitäten auszubauen. Dann ist es deren Entscheidung, wann sie das tun und die Services vermitteln, aber es gibt einen Rahmen.

So.

Komplette Freiheit im Leben gibt's nicht. Aber was wir bei Glassdollar machen, ist, ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder Mitarbeiter



als Unternehmer agieren und seine Freiheit leben kann. Das bedeutet, du bekommst keine Aufgaben übermittelt, die du fertigstellen musst. Sondern du hast Systemverantwortlichkeit, zum Beispiel für Software oder Sourcing.

Wie sieht die Realität aus? Sagt man: „Ich beginne erst nachmittags“ oder macht man schon mal einen Monat Pause?

Beides ist möglich. Wir liefern diese Freiheit, aber viele nutzen sie am Anfang noch gar nicht.

» SÜDEN! – FÜR EIN GLÜCKLICHES LEBEN HILFT SONNENSCHNEIN AUF JEDEN FALL SEHR. «

Woran liegt das?

Weil sie ihr ganzes Leben lang zu den üblichen Arbeitszeiten gearbeitet haben und nie gelernt haben zu hinterfragen: „Wie viel war meine Arbeitszeit jetzt eigentlich wert?“ Einige sagen, sie sind drei Tage nicht für Meetings verfügbar, machen aber ihre eigenen Sachen. Andere machen einen extremen Sprint, bauen ein neues Produkt innerhalb von einem Monat, und den Monat danach lassen sie es ruhiger angehen. Das ist okay, weil niemand auf die Stunden guckt, sondern auf die Resultate, die kriert werden.

Wie wirkt sich das auf die Bezahlung aus?

Jeder, der bei Glassdollar arbeitet, hat ein „Basis Income“. Wir nennen das nicht Gehalt, weil da etwas anderes mit verknüpft wird. Zusätzlich gibt es eigene Anteile am Unternehmen, die sich erhöhen, basierend auf dem Wert der geschaffenen Resultate.

Welche Vorteile, neben Zufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen,



Alles ist vielmehr ein Miteinander, ein ehrlicher Austausch

hast du als Chef von diesem Arbeitnehmer-Konzept?

Absolut die zwei Punkte, die du genannt hast. Für mich persönlich noch viel mehr: Ich habe vorher eine Firma aufgebaut mit irgendwann zweihundert Leuten, da war sehr viel Management involviert. Es war unglaublich anstrengend und ich habe überhaupt nichts Neues mehr kriert. Dieses Gefühl, dass ich dafür sorgen muss – monatsbezogen –, dass für alle am Ende ein Plus rauskommt. Gleichzeitig muss ich Druck ausüben, um andere dazu zu bringen, dass am Ende ein Plus herauskommt.

Das ist Stress, klar.

Aber auf diese neue Art und Weise kann gezeigt werden, dass jeder für seinen Bereich volle Ownership und Freiheit hat, seinen Bereich auszubauen. Das hat jede Menge Energie, die in jedem Mitarbeiter steckt, frei-

gesetzt und ich kann mich auf meine eigenen Sachen konzentrieren. Das ist viel mehr ein Miteinander und ein ehrlicher Austausch. Philosophisch steckt dahinter, dass ich nicht glaube, dass man jemandem seine Kreationen abkaufen kann.

Nicht?

Natürlich kannst du Arbeitsleistung kaufen, aber hier ist das eher ein „partnerschaftliches Agreement“. Für mich bedeutet es, dass ein Teil des Unternehmens der Person gehört, die es kriert hat, und die Person gleichzeitig merkt, dass sie Wert gestiftet hat. Und dass es an den Kreationen hängt und nicht an der abgesessenen Arbeitszeit.

Bist du mit dem Vertrauen in deine Mitarbeiter schon einmal auf die Nase gefallen?

Mhm ... also ich glaube, nicht jeder kann

in dieses Glassdollar-System geschmissen werden, fühlt sich da wohl und ist erfolgreich. Hier sind viele Leute, die vorher ihre eigenen Unternehmen hatten. Sie möchten gerne weiterhin selbstständig arbeiten, wollen aber nicht mehr das gesamte Risiko tragen. Auf die Nase gefallen ... ja. Hier ist eigentlich niemand in diesem System, der nur so viel machen möchte, wie nötig ist. Aber es gibt Leute, die sind einfach noch nicht so weit auf ihrem unternehmerischen Weg.

Was heißt das dann?

Meistens finden diese Leute das selbst heraus, gerade weil wir allen so viel Eigenverantwortung geben. Einer ist hier im Marketing gestartet, der dann gemerkt hat, dass ihn Design viel mehr interessiert. Er ist dann noch mal an die Uni gegangen. Was ist denn das Spiel, das ich im Leben spielen möchte? Wo ich am meisten Wert

generiere? Das im Job herauszufinden, da haben viele bislang keine Gelegenheit zu.

Kann man grob definieren, wann die Leute am produktivsten arbeiten und wann sie sich gerne freinehmen?

Das ist sehr unterschiedlich. Letzten Dezember gab es Folgendes: „Liebes Team, wir haben super hart gearbeitet und es ist viel entstanden. Um auch wieder gut in das nächste Jahr zu starten, bekommen jetzt alle einen Monat frei.“ Die meisten fanden das gar nicht so gut. (lacht) Natürlich gibt es bei Glassdollar auch Work-Addiction, ich bin da, glaube ich, auch ein Teil von. Das Kuriose ist tatsächlich, dass wir Hilfestellung bieten müssen, dass Leute sich freinehmen, weil überhaupt nicht zur Debatte steht, ob Burn-out oder Urlaub.

Gibt es Nachteile wie, dass man Leute nicht erreicht, die gerade irgendwo in der Weltgeschichte umherirrgeln, oder Büros nicht beziehungbar sind?

Wir haben uns vielmehr Gedanken gemacht, wie das digitale Büro aussehen soll. Wo man seine Informationen und Zugänge bekommt. Das funktioniert schon sehr gut, aber ich bin auch sicher, dass wir da noch Riesenfortschritte sehen werden. Remote Work allein reicht zwar nicht, aber wir wollen jedem möglich machen, von jedem Ort und zu jeder Zeit aus arbeiten zu können. Jedoch wollen wir auch Zeit gemeinsam verbringen.

Wie sieht das dann aus?

Anfangs haben wir auf Mallorca für sechs Monate ein Haus gemietet, wo dann einige die gesamte Zeit dort gearbeitet haben oder mal für ein paar Wochen hingekommen sind. Mittlerweile haben wir zwei Dinge: Zum einen kann jeder sich ein Airbnb überall auf der Welt mieten und Glassdollar zahlt fünfzig Prozent der Kosten, um die Möglichkeit zu geben, überall ein Büro aufmachen zu können, solange man Internetzugang hat.

Okay.

Zum anderen weil ich auch diesen persönlichen Touch mit den Leuten brauche, ist der

Plan, eine Art Eco-Village zu bauen, wo man physisch die Glassdollar-Kultur erleben kann. Permakultur wird ein Thema sein. Etwas, wo man sich spontan einbuchen kann mit dem jeweiligen Team, aber auch um mit anderen Teams zusammenzuarbeiten. Die Infrastruktur ist dann schon gelegt.

Kann man benennen, wo die Leute am liebsten arbeiten? Ist das, weil von euch angeboten, Mallorca?

Mallorca ist schon die Top eins. Ansonsten: Süden! Der Großteil unseres Teams am Anfang war in Berlin und viele kommen nach Mallorca, weil es hier eine gute Infrastruktur gibt und einige Teammitglieder hier leben. Auch Portugal, Italien, Griechenland, Spanien sind beliebte Arbeitsorte. In Malaga gibt es viele „Digital Nomads“, der Mensch braucht Sonnenschein. Der nördliche Teil zeigt, man braucht schönes Wetter vielleicht nicht zum Überleben, aber für ein glückliches Leben hilft Sonnenschein auf jeden Fall sehr. Diese Freiheit nutzen tatsächlich auch alle sehr.

Würdest du sagen, dein Modell lässt sich auch auf weitere Branchen übertragen?

Zu hundert Prozent. Ich glaube, das herkömmliche Arbeiten wird über kurz oder lang vom Markt verschwinden. Jeder Mensch, vor allem die neuen, jüngeren Generationen suchen eine andere Verbindung zu ihrer Arbeit. Es soll kein Kontrast mehr zum eigentlichen Leben sein. Ich bin da sehr sicher, dass die Firmen, die es nicht machen werden, das eigentliche Talent der Mitarbeiter nicht akquirieren und daher irgendwann keine Rolle mehr spielen werden.

◇◇◇

**INFO
FABIAN DUDEK**

Er ist Unternehmer und Macher des Start-ups Nestpick, das mit dem Beteiligungsunternehmen Rocket Internet expandiert ist. Durch den Firmenverkauf nahm er sich eine Auszeit und gründete vor drei Jahren das Glassdollar-Unternehmen mit Sitz in Berlin. Er entwickelte es mit einer ausgewogenen Arbeitsphilosophie weiter. Glassdollar ist eine Start-up- und Inverstoren-Suchmaschine und besteht aus rund dreißig Mitarbeitern. Mittlerweile lebt und arbeitet Fabian überwiegend auf Mallorca oder wo es ihm gerade passt.

Dankeschön ...

**GRAND
CAFE**
MÜNSTER

Hörsterstraße 51 | Tel.: 60908073

Ideäl
CAFE & WEINBAR

Beginengasse 12 | Tel.: 4840000 | ideal-muenster.de

TEAM7

Friedrich-Ebert-Straße 113 | Tel.: 87186710
team7-muenster.com

zabel
WERBUNG

Schuckertstraße 16 | Tel.: 719899 | zabelwerbung.de

Gitarrenschule

Sebastian Schnake

Rock | Pop | Jazz | Blues | Klassik
www.gitarrenschule-schnake.de

Tel: 0251-1621011 | Mobil: 0178-3333576
info@gitarrenschule-schnake.de
gitarrenschule-schnake.de

**POST
SEASON**

INTERIOR | LIVING | DECO
STREETWEAR | SNEAKER | ART

**MITTWOCHS-SAMSTAGS:
11-18 UHR**

BREITE GASSE EINS
Tel.: 849 398 33
post@postseason.de
insta: postseason.lab

Der Fitnesskurs für Dich und Dein Baby!

Outdoorfitness ♥ Bodyforming ♥ Ausdauertraining ♥ Stretching
und ganz viel Spaß!

Entscheiden
für eine
BuggyFit
Stunde

Mach' mit und werd' fit!
Jetzt anmelden auf www.buggyfit.de

buggyfit



#unverzichtbar
Ein starker Partner vor Ort.

**„Krise oder nicht:
Wir sind für Sie da.
Darauf ist Verlass.“**



EINFACH UNVERZICHTBAR.

Zuhören, verstehen, kümmern – dafür stehen die 19.000 Apotheken in Deutschland. Egal was kommt.

📍 Meine Apotheken in Münster.

www.einfach-unverzichtbar.de



**Ihr Partner für Photovoltaikanlagen
und Stromspeicher.**

Solarkönig Services GmbH • Elektrotechnik Buschkamp 14 • 48324 Sendenhorst
Tel: 0 25 35 93 10 85 • www.solarkoenig.com



DIE „EINARMIGE PRINZESSIN“

*Dankbar, das Leben
gestalten zu können!*

Gina Rühl verliert als Beifahrerin bei einem Motorradunfall fast ihr Leben. In der Akutbehandlung erhält sie lebensrettende Blutpräparate. Gina verbringt Monate im Krankenhaus, verliert in Folge des Unfalls ihren linken Arm, aber nicht die Lust am Leben!



Ginas persönliches Danke an alle die Blut spenden finden Sie hier:
www.blutspendedienst-west.de/youtube



**Jetzt in Münster
Blut spenden
und Leben retten!**

**Zentrum für Transfusionsmedizin
Münster**

Sperlichstr. 15, 48151 Münster

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 12:00 – 19:00 Uhr

City-Blutspende

Klarissengasse 9,
am Herzensstern-Boulevard

Öffnungszeiten:
Mo./Di./Do./Fr.: 12:00 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr, Sa.: 11:00 – 17:00 Uhr



Infos und Termine rund um die Blutspende: 0800 1194911 | www.blutspende.jetzt | [f drk.blutspendedienst.west](https://www.facebook.com/drk.blutspendedienst.west) | [@blutspende.jetzt](https://www.instagram.com/blutspende.jetzt) | [BlutspendeJetzt](https://www.youtube.com/BlutspendeJetzt)

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Das **kostenlose** NWL-Kundenmagazin für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Ob Ausflugstipps für das Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten, hilfreiche Ratgeberartikel und News rund um Bus & Bahn – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

www.extrazeit-magazin.de

Zum Mitnehmen
in Nahverkehrszügen
und touristischen
Einrichtungen in
Westfalen-Lippe.



www.nwl-info.de



Nahverkehr Westfalen-Lippe



KANUKING.DE – DEIN INDIVIDUELLER REISEVERANSTALTER IN SCHWEDEN.

Dieses Jahr starten wir in die 20. Saison!

Wir organisieren Euren perfekten Urlaub im schwedischen Dalsland. Und das in einer familiären Atmosphäre, ohne Massentourismus, mit vielen Jahren Kanu- und Wildnis-Erfahrung in Schweden, Norwegen und Finnland sowie versierten Guides, die Land, Leute, die Seen und die Wildnis gut kennen und Euch die Natur Skandinaviens näher bringen.

Als kleiner Reiseveranstalter haben wir uns den persönlichen Kontakt und die ausführliche Beratung unserer Kunden auf die Fahne geschrieben!



KANU

- Kanuverleih
- geführte Touren
- Kanutouren



ANGELN

- Verleih inkl. Beratung
- Geführte Touren
- Motorbootverleih



ELCHSAFARIS

Trefft den König des Waldes auf seinen abendlichen Streifzügen durch die schwedische Wildnis!



Kanuking | info@kanuking.de | www.kanuking.de

STEFAN JÜRGENS
Konzert-Tour 2022
„Was zählt“
Do., 09.06.22 - 19:30 Uhr
Konzertgarten

Tickets und Info: Touristinformation
Haus des Gastes, Am Kurpark 12
49214 Bad Rothenfelde,
Tel. 05424 2218-0
Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.bad-rothenfelde.de

Bad Rothenfelde - viel Musik und gute Laune

Bad Rothenfelder 25. Salzmarkt
16. - 19. Juni 2022 - Am Alten Gradierwerk
Handwerker- und Hobbykünstler-Markt,
Markt der schönen Dinge
Gemütlicher Biergarten unter Bäumen

* Hüpfburg am Donnerstag und Freitag
* Haseltaler Postkutsche
Musik, Musik, Musik mit
* Die Krönung
* Graffiti
* Kaiserbats
* Ensemble Serenata
* Blaskapelle Borgloh
und anderen

Öffnungszeiten
Donnerstag: 14:00 bis 22:00 Uhr
Freitag: 15:00-23:00 Uhr
Samstag: 11:00-23:00 Uhr
Sonntag: 11:00-19:00 Uhr
Bitte beachten Sie, dass die
Stände am Alten Gradierwerk
abends nur bis 20:00 Uhr
geöffnet sind.

ROSENZEIT
Ausstellung u. Unterhaltung
im Rudi-Wernemann-
Rosengarten
am Neuen Gradierwerk
25. & 26. Juni 2022

14. Grünflächenunterhaltung
Promenade
Sa 14. Mai '22
15-18 Uhr
Sa 11. Juni '22
15-18 Uhr

Von 17 Uhr an beiden Tagen
der GfU spontan und singen
alle Anwesenden
John Lennons "Imagine"
- mit professioneller Anleitung

Alte und Unterhaltung: Thomas Müller

Sparkasse Münsterland Ost

Nach zwei Jahren Grünflächenunterhaltungs-Zwangspause werden die Pflanzen und Bäume der Promenade endlich neue klangliche Musikstreichleinheiten erhalten.

Auch die Vorfreude unter den beteiligten Musiker*innen ist unermesslich, denn in nur kurzer Zeit waren sämtliche Standorte für den 14. Mai und 11. Juni zwischen 15 bis 18 Uhr ausgebucht. Die Grünflächenunterhaltung nach der Idee des Aktionskünstlers Thomas Müller ist seit nunmehr zum 14. Mal Teil der städtischen bürgerschaftlichen Kampagne „Münster bekennt Farbe“.

Gutgelaunt, hochmotiviert und ohne Strom und Müll werden sich die unterschiedlichsten Musikschaffenden bei (hoffentlich!) strahlendem Sonnenschein ans Werk machen.

Die Blösewind-Matrosen können endlich ihr zwei mal verschobenes zehnjähriges Jubiläum feiern. Auch die drei Nikoläuse haben sich rechtzeitig ihren alten Platz auf der Wiese gegenüber des Flugzeugspielplatzes gesichert. Die „Nieuwe Galukken“ reisen aus Amsterdam an, der kongolesische Musiker Kanga Vovo aka Pachostar besticht mit Marimbaimprovisationen genau wie das Siebenwiesen-Theater, ein Improtheater- und Performancekollektiv. Selbst das 30köpfige Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster steht bereit. Darüber hinaus gibt es Zirkusartistik und original bayrische Blasmusik, Seniorenorchester, Chöre und Solisten, Banda-Spieler, Reggae-, Soul-, Ska- und Popmusik, Singer/Songwriter und irische Volksmusik.

Der bewegendste Moment aber wird der sein, wenn alle Menschen, die sich um 17 Uhr auf der Promenade befinden, gleichzeitig John Lennons "Imagine" anstimmen, um ein symbolisches Zeichen aus der Hauptstadt des Westfälischen Friedens zu versenden.

Getragen wird die Grünflächenunterhaltung vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, vom Kulturrat, Münster Marketing, der Röstbar und der Sparkasse Münsterland Ost.



**SOFTWAREENTWICKLER
(m/w/d)**

**BIST DU DABEI?
DAS ERWARTET DICH:**

- nationale und internationale Projekte
- eine tolle Arbeitsatmosphäre in einem super Team
- persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Brutto-Netto-Optimierung
- subventionierte betriebliche Altersvorsorge
- flache Hierarchien
- regelmäßige Teamevents
- und noch vieles mehr

Unser gemeinsamer Weg beginnt hier:
mintellity.jobs

mintellity
the coding company

Hybrid & Elektro

Vom Cityflitzer bis zum Familien-Van
Wir beraten Sie gerne.

Vereinbaren Sie noch heute
Ihren Termin für eine Probefahrt!

LÜTKE UPHUES
DER GUTE RUF IM ♥ DES MÜNSTERLANDES

Münster Havixbeck Warendorf
0251 280570 02507 98310 02581 789640
info@luetke-uphues.de

**SISTER
ACT**

**FREILICHTSPIELE
TECKLENBURG**

**DER
BESUCH
DER ALTEN DAME**

**FESTSPIELSOMMER
TECKLENBURG 2022**



**WIE WÄR'S
MIT EINEM AUSFLUG
ZUM STRAND?**

FMO.DE

Wie Sie wissen, ist ein Teil des großartigen Münsterlandes unser FMO, seit mittlerweile 50 Jahren. Da könnte man durchaus auf die Idee kommen, das gleich für einen Kurztrip in den Süden zu nutzen. Erholende Tage, neue Eindrücke und schönes Wetter gibt es bekanntlich auch am Mittelmeer. Hier unsere Auswahl an wunderbaren Urlaubszielen, europäischen Metropolen für City-Trips und Geschäftsreisen. Jetzt im Reisebüro oder bei uns direkt buchbar.

50 JAHRE
MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT

#WIRFLIEGENABHIER



Der neue Grecale GT. Außergewöhnlich, jeden Tag

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN MASERATI GRECALE GT.
DIFFERENZIIERT SICH DURCH KRAFT UND ELEGANZ.
AB 71.519 €

AUTOHAUS BLEKER GMBH
IM AUTOFORUM MÜNSTER
Kölner Straße 1, 48163 Münster-Amelsbüren
Tel +49(0)2501-9738-860, r.kuhn@maserati-bleker.de



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) (WLTP): kombiniert 9,2 - 8,7 | innerstädtisch 13,2 - 13,1 | Stadtrand 9,2 - 8,6 Landstraße 7,8 - 7,4 | Autobahn 8,8 - 8,4; CO₂-Emissionen (g/ km) (WLTP): kombiniert 208 - 198; Abgasnorm EURO 6d-FINAL

Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Kraftstoffverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Abbildung zeigt eventuell Sonderausstattungen. Barpreisangebot zzgl. Zulassungs- und Frachtkosten von 2.319 €.



DER NEUE MASERATI GRECALE

Zur Markteinführung sind die drei Versionen Maserati Grecale GT, Modena und Trofeo erhältlich. Der Maserati Grecale GT besitzt einen Vierzylinder-Mild-Hybridmotor mit 221 kW (300 PS). Diese Version richtet sich an alle, die Dynamik, Neugier und Modebewusstsein besitzen. Der Maserati Grecale Modena, ausgestattet mit einem 243 kW (330 PS) starken Vierzylinder-Mild-Hybridmotor, besitzt eine zeitlose Eleganz. Der Maserati Grecale Trofeo repräsentiert mit seinem 390 kW (530 PS) starken V6-Motor pures Adrenalin, das die hohe Leistung des Fahrzeugs zum perfekten Werkzeug macht, um persönliche Herausforderung anzunehmen.

Die Version Grecale GT ist in Bronzo Opaco erhältlich, einem umhüllenden, seidenmatten Ton. Das Modell Grecale Modena ist in Grigio Cangiante, einem schillernden Grau, verfügbar. Diese Dreischichtlackierung ist von der Frische des Sommerlichts inspiriert. Der Grecale Trofeo wird in Giallo Modenese vorgestellt, ein kraftvoller Ausdruck der unzerbrechlichen Verbindung zwischen Maserati und Modena - ein Farbton, der die beiden Farben der Stadt (Gelb und Blau) mit einer gelben Basis und einem blauen Glimmer für den sportlichsten Look kombiniert.

Ein weiteres Kennzeichen des Grecale ist seine intuitive, Touchscreen-basierte Bedienung. Dazu gibt es mehrere Displays: das klassische Kombiinstrument, der zentrale 12,3-Zoll-Bildschirm (der größte, der je in einem Maserati zu sehen war), ein kleineres 8,8-Zoll-Display mit zusätzlichen Bedienelementen und die neue digitale Maserati Uhr. Dazu kommen das Multimediasystem Maserati Intelligent Assistant (MIA), das neueste Infotainment, ein Komfortdisplay und das optional erhältliche Head-up-Display.

Für ein optimales Fahrerlebnis sorgt zudem die außergewöhnliche Dynamik mit fünf konfigurierbaren Fahrmodi: Comfort, GT, Sport, Corsa (nur Trofeo) und Off-road. Sie sorgen dafür, dass der Fahrer situations- und stimmungs-

gerecht von höchstem Komfort zu einer betont Performance-orientierten Auslegung des Grecale wechseln kann.

Beim Maserati Grecale dreht sich alles um Komfort, Vielseitigkeit und ein besonderes Klangerlebnis. Es ist ein 360-Grad-Sound. Er entsteht durch den unverwechselbaren Klang des Maserati Motors sowie durch das Sonus faber Audiosystem mit 3D-Sound und mit bis zu 21 Lautsprechern.

Grecale GT Verbrauch (WLTP): kombiniert 9,2-8,7 l/100 km* // CO₂-Emissionen: kombiniert 208-198 g/km*

Grecale Modena Verbrauch (WLTP): kombiniert 9,3-8,8 l/100 km* // CO₂-Emissionen: kombiniert 210-199 g/km*

Grecale Trofeo Verbrauch (WLTP): kombiniert 11,2 l/100 km* // CO₂-Emissionen: kombiniert 254 g/km*

* Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Kraftstoffverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Stadtgeflüster Münster – das Interviewmagazin
wird herausgegeben von der Stadtgeflüster GmbH & Co. KG
Rothenburg 14-16, 48143 Münster
Telefon 0251 37904014
stadtgefluester-muenster.de
info@stadtgefluester-muenster.de

**Herausgeber,
Chef- und
Schlussredakteur:**
Redaktion:

Thorsten Kambach
Jana Nimz, Tom Feuerstacke,
Arndt Zinkant, Claudia Maschner,
Chiara Kucharski, Dominik
Irtenkauf, Ruth Kirschbaum,
Tim Schaebers

Editorial Design: **DACHBODEN**
Buschy

**Verteilung:
Fotografie:**

Stadtgeflüster
Maren Kuiter,
André Stephan
www.shutterstock.com, Pressefotos
Ekki Kurz, Horst Stronk

**Anzeigenvertrieb:
Veranstaltungen
und Interviewanfragen:**

redaktion@stadtgefluester.de
info@stadtgefluester.de

Büro:

Druck:

Korrektur:

Webseite:

Irene Kötter
Lensing Druck Ahaus
Ulrike Dorgeist
DACHBODEN

Stadtgeflüster liegt zur kostenlosen Mitnahme an über
300 Stellen in Münster aus. Sie haben Interesse an unseren
Mediamöglichkeiten? Dann rufen Sie uns an oder schreiben
Sie eine Mail, wir freuen uns!

NE RUNDE

Abhängen!

Wäscheleine nutzen. Trockner
meiden. Klima schützen.

www.klima.muenster.de



So klein,
so groß,
so clever.



OhmBike.

Made with Love in Berlin –
jetzt neu bei TWENTY INCH FACTORY.

Das perfekte e-Bike für Pendler.

2.099 Euro

Im Jobrad-Leasing mntl. ab

32 Euro



twenty-inch-factory.de

**TWENTY
INCH
FACTORY**

Ne Runde Abhängen und weitere Tipps und Tricks für klimafreundliche Wäsche – Sei dabei für Münsters Klima 2030

„In Münster regnet es oder es läuten die Glocken“ –
sagt der westfälische Volksmund. Doch neben den
regenreichen Tagen erfreut sich Münster jährlich
im Schnitt auch an 1.558 Sonnenstunden, während
derer die Wäsche im Garten oder auf dem Balkon ne
Runde abhängen kann, statt im Trockner zu landen.
Wetterunabhängig kommen natürlich auch die eigenen
Räume in Frage. Zur Vorbeugung von Schimmel und
für einen niedrigeren Energieverbrauch zwischendurch
das Stoßlüften nicht vergessen.

Belohnt wird der Einsatz im Jahr mit einer Einsparung
von rund 459 kWh, das sind etwa 120 € weniger auf
der Stromrechnung und 230 kg weniger CO₂. Wer
noch eine Schippe drauflegen möchte, wäscht die
Buntwäsche bei 30 °C anstatt bei 40 °C und spart so
zusätzlich Energie für das Erwärmen des Wassers. Und
manchmal reicht es ganz einfach auch aus, das gute
Wäschestück auszulüften oder mit einem selbstge-

machten Auffrisch-Spray zu behandeln, um es geruchs-
und klimaneutral weiterzutragen. Natron wirkt auch an
dieser Stelle im Haushalt wieder Wunder. Wie das geht,
lässt sich ganz einfach online recherchieren, oder man
lässt sich bei hiesigen Unverpacktläden beraten.

Ist doch ein Trockner erforderlich, lohnt sich bei der
Anschaffung und Nutzung ein genauerer Blick auf den
Energieverbrauch der Geräte. Eine Hilfestellung zu
Wäschetrocknern und weiteren Haushaltsgeräten gibt
die Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“
unter klima.muenster.de.

Du möchtest Deinem inneren Schweinehund an die
Wäsche und noch mehr fürs Klima in Deinem Alltag
tun? Ob Wäsche auf der Leine trocknen, mit der Leese
fahren oder zu zertifiziertem Ökostrom wechseln. Kli-
maschutz in Münster ist Dein Klimaschutz - vielfältig.
Hol Dir Unterstützung, beteilige Dich an spannenden
Mitmachangeboten und bekomme aktuelle Informati-
onen und exklusive Veranstaltungshinweise. Anmel-
dung zu „Unser Klima 2030“ und weitere Informationen
unter klima.muenster.de.



**Brille:
65 €**

„klein, aber fein“ ist jetzt 110 mal bundesweit vertreten und an keinem Standort gibt es komplette Gleitsichtbrillen für 65 €. Und das aus gutem Grund! Bei uns ist jede Brille ein ehrliches Unikat.

Und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für ihre großartige Arbeit gut entlohnt. Denn wir wissen: Qualität in der Beratung und die Abstimmung mit dem Augenarzt haben eben ihren Preis.

Die Guten kommen zu „klein, aber fein“. Sogar in Münster.

Wir suchen deutschlandweit gute Augenoptiker & Augenoptikermeister (m/w/d), die Lust haben, sich in der Optometrie weiterzubilden.

Entscheiden Sie sich für uns:

Frau Walberg-Kubat • Telefon 0251-39 26 66 • info@klein-aber-fein.info
OUNDA GmbH • Wemhoffstr. 5 • 48147 Münster • www.klein-aber-fein.info


klein, aber fein